

ALTENSTADT

aktuell

www.altenstadt.de

Ausgabe 5-26

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen persönlich aber auch im Namen des Gemeindevorstandes sowie aller gemeindlichen Gremien ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass Ihnen die neue Ausgabe von **Altentadt aktuell** dieses Mal früher als gewohnt vorliegt. Grund dafür sind die Sonderthemen zur anstehenden Kommunalwahl sowie zum Haushalt 2026, über die wir Sie rechtzeitig und umfassend informieren möchten.

Starten möchten wir diese Ausgabe jedoch mit einigen Impressionen vom diesjährigen Neujahrsempfang der Gemeinde Altenstadt. Ich wünsche Ihnen alles Gute für das Jahr 2026!

Ihr



ALTENSTADT

Haushalt 2026

In ihrer letzten Sitzung im Jahr 2025 hat die Gemeindevertretung den Haushalt für das Jahr 2026 beschlossen. Ein Haushalt, der bereits nach dem vergangenen Jahr mit einem deutlichen Defizit im ordentlichen Ergebnis abschließt. Bürgermeister Dominic Imhof dankt hier den Gremienmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit während der Haushaltsberatungen. Er stellt aber auch heraus, dass die Herausforderung im nunmehr abgesegneten Haushalt darin besteht, an möglichst vielen Stellen zu sparen und gleichzeitig die seither gewährten Leistungen beizubehalten und unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Der Haushalt in Zahlen

Wie bereits eingangs erwähnt, schließt der Ergebnishaushalt mit einem Defizit von -2.562.211 Euro ab. Den Gesamteinnahmen von 33.557.513 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 36.119.724 Euro gegenüber. Die größten Einnahmepositionen sind hierbei der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer in Höhe von 9.852.000 Euro. Gefolgt von der Gewerbesteuer (6.840.000 Euro) und der Grundsteuer (2.456.500 Euro). Auf der Ausgabenseite schlagen insbesondere die aufgrund des letzten Tarifabschlusses weiter steigenden Personalkosten in Höhe von 13.007.846 Euro (Differenz zu 2025 = +837.520 Euro) zu buche. Direkt danach folgen die Verpflichtungen zur Kreisumlage in Höhe von 7.831.892 Euro (+ 331.892 Euro) und Schulumlage in Höhe von 4.086.783 Euro (+486.783 Euro). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen in 2026 rund 6.256.079 Euro (+500.637 Euro).

Demgegenüber steht ein Ergebnis im außerordentlichen Ergebnis, welches überwiegend aus dem Verkauf von Grundstücken entsteht, ein Plus von 4.708.315 Euro. In gesamter Betrachtungsweise kann der Haushalt somit mit einem Überschuss von 2.146.104 Euro abgeschlossen werden.

Im Bereich des Finanzhaushalts (Investitionen) wurden trotz der finanziell schwierigen Lage weitere Projekte zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beschlossen. Hierunter befinden sich Mittel für den Neubau eines neuen gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Wehren in Lindheim und Heegheim. Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) wurden für die Realisierung des Jugendparks in der Waldsiedlung, der Errichtung einer Pumpptrackstrecke in Lindheim, einer Jugend- und Begegnungsstätte in Rodenbach sowie der sukzessiven Erneuerung der Spielplätze in den kommenden Jahren inkl. des Neubaus des Spielplatzes im Neubaugebiet Oberau Süd Teil III eingestellt. Ebenso soll die Gymnastikhalle in Höchst energetisch aufgewertet und

die Gemeinschaftsräume der Altenstadthalle saniert sowie die Außenfassade erneuert werden. Im Straßenbauprogramm ist die Erschließung des Gewerbegebiets „Bei den Lochäckern“ eingeplant. In dessen Zuge wird auch die schadhafte Anbindung des Gewerbegebiets Waldsiedlung (Helmershäuser Straße) erneuert. Ebenso wird in diesem Bereich ein weiterer Radweg vom Kreisverkehr in Oberau, am Sportplatz vorbei in die Waldsiedlung entstehen. Zudem ist die Erneuerung eines Teilbereichs der Schönen Aussicht in Höchst sowie Teilbereiche der Hauptstraße und Am Wiesengrund in Oberau vorgesehen.

Bürgermeister Dominic Imhof zum Haushalt

Die Haushaltsslage ist in Altenstadt – wie in vielen anderen Kommunen – äußerst angespannt. Bund und Länder übertragen regelmäßig weitere Aufgaben auf die Kommunen ohne den dadurch entstehenden Mehraufwand im Rahmen des Konnexitätsprinzips auch in voller Höhe auszugleichen. Zudem ist von dem regierungsseitig angekündigten Bürokratieabbau noch wenig zu sehen. Es bedarf aber zwingend einschneidende Reformen zur Verwaltungsverschlankung. Die Kommunen stehen hier den Gesetzgebern jederzeit beratend zur Seite. Sind wir es doch, die die Gesetze an der Basis umsetzen. Bis hier adäquate Ergebnisse erzielt werden, gilt es, den Einklang zwischen Sparzwang und Weiterentwicklung zu finden. Besonders wichtig ist, dass gerade die freiwilligen Leistungen zur Unterstützung der Vereine sowie der Schülerbeförderung nicht eingekürzt werden. Dies ist derzeit noch möglich, da zum einen aus den Vorjahren noch Rücklagen aus den Haushaltsüberschüssen vorrätig sind, die zum Ausgleich des Defizits im ordentlichen Ergebnis herangezogen werden können. Gleichzeitig gilt es aber auch, sich nicht nur auf das „Ersparte“ zu verlassen. Der Schockmoment, wenn diese Rücklagen aufgebraucht sein könnten, wird groß sein. Gilt es doch dann die fehlenden Mittel anderweitig zu generieren. Genau aus diesem Grund hat sich die Gemeindevertretung für das Jahr 2026 für eine leichte Anhebung der Grund- und Gewerbesteuer entschieden.

Anhebung Grund- und Gewerbesteuer

Altenstadt soll sich weiterentwickeln und alle hier Lebenden auch den Mehrwert zu spüren bekommen. Damit in der jetzigen Haushaltsslage diese Weiterentwicklung auch gesichert bleibt, gilt es, die Belastungen durch das Defizit auf viele Schultern zu verteilen. Der größte Anteil des Defizits kann durch die angesammelten Rücklagen ausgeglichen werden. Aber auch eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmer, die alle von der Weiterentwicklung unserer Gemeinde profitieren, darf dabei nicht außer Acht gelassen werden. Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung eine Anhebung der Hebesätze für die Grundsteuer sowie Gewerbesteuer beschlossen. Ab 2026 wird der Hebesteuersatz für die Grundsteuer A (landwirt-

schaftliche Flächen) von derzeit 335% auf 365% und die Grundsteuer B (erschlossene Flächen) von 365% auf 395% angehoben. Die Gewerbesteuer steigt von 380% auf 400%.

Trotz der Erhöhung liegt Altenstadt bei der Grundsteuer weiterhin deutlich unter dem kreisweiten Durchschnitt (A = 410% / B = 481%). Im Bereich der Gewerbesteuer liegt der Durchschnitt im Wetteraukreis bei 398%.

Anpassung der Wasser- und Abwassergebühren

Weiterhin einer Gebührenanhebung bedarf es im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Hintergrund ist, dass der Erfolgsplan in der Wasserversorgung erneut ein Defizit ausweist. Bürgermeister Dominic Imhof erläutert hierzu offen: „So makabер es sich anhört, aber eine Erhöhung ist auch aufgrund der positiv zu bewerteten Wassereinsparung der Bürgerinnen und Bürger erforderlich“. Während die Fix- und Personalkosten für die Wasserbereitstellung wie aber auch der anschließenden Aufbereitung des Abwassers gleichbleibend oder gar steigend sind, fehlen auf der Einnahmeseite die Gebührenerlöse durch den Wasserverbrauch. Und das, obwohl die Bevölkerungszahl in den letzten Jahren durch das Neubaugebiet Oberau Süd-Teil III gestiegen ist.“

Die Wassergebühren betragen ab dem 01.01.2026 pro Kubikmeter 2,87 Euro zzgl. 7% MwSt. Die Abwassergebühr wird auf 2,88 Euro je Kubikmeter angehoben.

Fazit

Die Haushaltssituation ist – wie eingangs erwähnt – auch in Altenstadt alles andere als stabil. Es gilt daher trotz eines beschlossenen Haushalts im Jahr 2026 verwaltungsseitig wie aber auch von Seiten der politischen Gremien einen großen Wert auf weitere Einsparungen zu legen. Jedoch darf man hierbei die Qualität von Projektumsetzungen durch Sparen nicht gefährden, da dann bekanntlich die Folgekosten eine höhere Belastung darstellen können, als man durch Einsparungen ursprünglich erzielen konnte.

Verdienstmedaille für Musiker des Fanaren- und Spielmannszug

Die Feier zur Deutschen Meisterschaft des Fanaren- und Spielmannszugs Altenstadt bot einen würdigen Rahmen für eine besondere doppelte Ehrung: Bürgermeister Dominic Imhof zeichnete zwei Menschen aus, die seit Jahrzehnten das musikalische und gemeinschaftliche Leben der Gemeinde prägen – Dominik Heukemes und Chris Saßmannshausen. Ihre Lebenswege im Verein verlaufen unterschiedlich, greifen aber in ihrer Bedeutung für Altenstadt eng ineinander.

Beide traten bereits als Kinder oder Jugendliche in den Fanaren- und Spielmannszug ein – Heukemes 1991, Saßmannshausen sogar schon 1987. Was als musikalischer Einstieg begann, entwickelte sich bei beiden zu einer außergewöhnlichen Vereinsbiografie, die geprägt ist von Engagement, Verantwortung und Leidenschaft. Heukemes, der in diesem Jahr die Bronzene Verdienstmedaille erhielt, übernahm früh Aufgaben in der Ausbildung und ist seit mittlerweile zwanzig Jahren Stimmführer und Ausbilder des gesamten Vereins. Geduldig, fachlich versiert und stets verlässlich prägte er Generationen junger Musikerinnen und Musiker. Auch organisatorisch war er über viele Jahre aktiv – als Fachwart Musik, stellvertretender Schriftführer oder stellvertretender Stabführer. Darüber hinaus brachte er sich überregional ein, etwa im Landes-Musik-Orchester oder als Organist in regionalen Gottesdiensten.

Während Heukemes vor allem das Fundament der musikalischen Ausbildung stärkt, setzt Chris Saßmannshausen seit Jahrzehnten die künstlerische und strategische Ausrichtung des Vereins. Er erhielt an diesem Abend die Silberne Verdienstmedaille. Schon mit 17 Jahren übernahm er die stellvertretende Stabführung, bevor er 2004 die musikalische Gesamtleitung des Vereins übernahm – bis heute. Unter seiner Führung errang der Fanaren- und Spielmannszug zahlreiche Erfolge, zuletzt den Deutschen Meistertitel.

Doch Saßmannshausen wirkt nicht nur als Dirigent: Zwischen 2009 und 2015 führte er den Verein als 1. Vorsitzender und gestaltet seit 2016 als Fachwart Musik die musikalische Entwicklung mit. Darüber hinaus ist er als Komponist und Arrangeur über die Grenzen Altenstadts hinaus gefragt und unterstützt weitere Vereine mit seinem Wissen.

Beide engagieren sich weit über das Erwartbare hinaus, beide prägen das Miteinander im Verein und beide stehen exemplarisch für den hohen Stellenwert des Ehrenamts in Altenstadt.



Bürgermeister Imhof brachte es in seinen Laudationen auf den Punkt: „Sie stehen für Verlässlichkeit, Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein – und für ein musikalisches Wirken, das unsere Gemeinde weit über ihre Grenzen hinaus sichtbar macht.“

Mit langanhaltendem Applaus ehrten die Anwesenden die zwei Ausgezeichneten – ein besonderer Höhepunkt der Meisterschaftsfeier und ein Zeichen der Wertschätzung für außergewöhnliches Engagement.

Gratulation zum 120 jährigen Jubiläum des Gesangverein Frohsinn Oberau

Das Adventskonzert des Gesangvereins Frohsinn Oberau 1905 e.V. bot am zweiten Adventssonntag nicht nur ein festliches musikalisches Erlebnis, sondern auch den passenden Rahmen für die nachträgliche Gratulation zum 120-jährigen Vereinsjubiläum. Die Kirche in Oberau war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der traditionsreiche Verein sein vielfältiges Programm präsentierte.

Der Gesangverein Frohsinn Oberau zeigte sich einmal mehr als lebendiges Beispiel für gelebte musikalische Gemeinschaft. Vier Generationen standen gemeinsam auf der Bühne – von den jüngsten Sängerinnen und Sängern, einige noch keine zehn Jahre alt, bis hin zu Mitgliedern im hohen Alter von über 80 oder sogar 90 Jahren. Diese beeindruckende Altersvielfalt verdeutlichte, wie Musik und Kultur generationenübergreifend weitergegeben und gepflegt werden.



Bildbeschreibung:

Bürgermeister Dominic Imhof (Mitte) inmitten der Sängerinnen und Sänger des Frohsinn Oberaus sowie der Frohsinis.

Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt / D.I.

In einem kurzen Grußwort würdigte Imhof die wertvolle kulturelle Arbeit des Vereins für die Dorfgemeinschaft. Anschließend erhielten die Vorsitzenden Rainer Herd und Martin Winter die Jubiläumsurkunde sowie einen

kleinen Beitrag für die Vereinskasse überreicht. Das Adventskonzert endete mit langanhaltendem Applaus und hinterließ ein eindrucksvolles Bild von musikalischer Vielfalt, Engagement und tief verankerter Tradition. Der Gesangverein Frohsinn Oberau darf sich über herzliche Glückwünsche und die besten Wünsche für viele weitere Jahre voller Klang und Kultur freuen.

Gemeinde Altenstadt sucht Inklusionsbeauftragte

Die Gemeinde Altenstadt schreibt die Funktion eines/einer Inklusionsbeauftragten (m/w/d) sowie bis zu zwei stellvertretende Inklusionsbeauftragte (m/w/d) neu aus. Ziel ist es, die Interessen von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen zu vertreten und die Inklusion in der Gemeinde weiter zu stärken.

Der/die Inklusionsbeauftragte arbeitet unabhängig von politischen Weisungen und bringt die Belange von Menschen mit Behinderungen unter anderem in den Bereichen barrierefreies Bauen, Bildung, Verkehr, Kultur, Sport und Freizeit ein. Zudem gehören der Abbau von Kommunikationsbarrieren, die Zusammenarbeit mit Vereinen und Hilfsorganisationen sowie eine monatliche Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger zu den Aufgaben. Einmal jährlich wird der Gemeindevorstand über die Tätigkeit und die Situation von Menschen mit Behinderungen in Altenstadt berichtet.

Wählbar sind Personen, die direkt oder indirekt von einer Behinderung betroffen oder in diesem Themenfeld sachkundig sind und ihren ständigen Wohnsitz in der Gemeinde Altenstadt haben. Die Wahl erfolgt durch die Gemeindevorstand gemäß § 55 der Hessischen Gemeindeordnung, die Amtszeit beträgt vier Jahre. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich; es wird eine monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt.

„Inklusion bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Mit der Besetzung dieser wichtigen Funktion wollen wir die Belange von Menschen mit Behinderungen noch stärker in den Blick nehmen und Altenstadt weiter inklusiv gestalten“, betont Bürgermeister Dominic Imhof.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Bewerbung mit einem kurzen Lebenslauf bis zum 28. Februar 2026 beim Gemeindevorstand der Gemeinde Altenstadt einreichen – postalisch an die Frankfurter Straße 11 in 63674 Altenstadt oder per E-Mail an gremien@altenstadt.de. Um Angabe, ob die Bewerbung für die Stelle des/der Inklusionsbeauftragten oder stellvertretenden Inklusionsbeauftragten (oder gar für beides) gilt, wird gebeten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am Sonntag, den 15. März 2026 finden die Kommunalwahlen in Hessen statt.

In Altenstadt können alle Wahlberechtigten die Gemeindevertretung, ihren jeweiligen Ortsbeirat sowie den Kreistag des Wetteraukreises wählen. Sie bekommen demnach, wenn Sie für alle Wahlen wahlberechtigt sind, drei Stimmzettel in verschiedenen Farben.

Im Rahmen der Wahl zur Gemeindevertretung wurden durch den Gemeindewahlausschuss nach erfolgter Prüfung folgende Wahlvorschläge zugelassen (in alphabetischer Reihenfolge):

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU), Bündnis90/Die Grünen (GRÜNE), Die HEIMAT (HEIMAT), Die Linke (LINKE), Freie Demokratische Partei (FDP), Freie Wählergemeinschaft (FWG), Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).

Die drei Wahlen sind sehr wichtig, denn in den zu wählenden Gremien, besonders in der Gemeindevertretung, bestimmen Sie Ihre Vertretung hier vor Ort. Darum sind Sie herzlichst zur demokratischen Teilnahme durch Abgabe Ihrer Stimmen eingeladen.

Damit Sie wissen, wer zur Wahl antritt, haben wir in dieser Ausgabe ein Musterstimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung sowie die Auflistung der Bewerberinnen und Bewerber für die Ortsbeiräte aufgenommen.

In der Gemeindeverwaltung werden nach Fertigstellung auch Musterstimmzettel für alle Wahlen zur Einsicht ausgelegt. Auf der Internetseite der Gemeinde finden Sie zudem zu den jeweils vorgegebenen gesetzlichen Fristen die öffentlichen Bekanntmachungen zu den Wahlen (zugelassene Wahlvorschläge, Wahlbekanntmachung u.a.)

Wo können Sie wählen:

Am Wahltag (15. März) können Sie in den Wahllokalen Ihres Wahlbezirks von 8 bis 18 Uhr Ihr Stimmrecht ausüben. Hierzu erhalten Sie eine gesonderte Wahlbenachrichtigung an Ihre Wohnsitzadresse mit allen erforderlichen Informationen. Wichtig ist, dass Sie ausschließlich nur in dem Wahllokal wählen dürfen, welches in der Wahlbenachrichtigung aufgeführt ist. Sollten Sie an dem Wahltag nicht vor Ort wählen können, so haben Sie die Möglichkeit, ab dem 02.02.2026 im Bürgerbüro der Gemeinde Altenstadt Briefwahl zu beantragen. Entsprechende Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Darüber hinaus können Sie die Briefwahlunterlagen auch digital anfordern. Der entsprechende Link ist ab dem 02.02.2026 auf der Homepage der Gemeinde Altenstadt (www.altenstadt.de) abrufbar.

Infos zur Stimmabgabe:

Sie können bei den einzelnen Wahlen jeweils so viele Stimmen verteilen, wie Sitze zu vergeben sind, d.h. zum Beispiel bei der Wahl zur Gemeindevertretung bis zu 37 Stimmen. Bitte beachten Sie: Wenn Sie mehr als die zulässige Anzahl von Stimmen vergeben, wird Ihr Stimmzettel ungültig!

Zunächst können Sie mit einem Kreuz in der Kopfleiste des Stimmzettels alle Ihre Stimmen einem Wahlvorschlag (einer Partei oder Wählervereinigung) geben, so wie Sie es von anderen Wahlen kennen.

Sie können aber auch einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern bis zu drei Stimmen geben („Kumulieren“) und die Stimmen auch über mehrere Wahlvorschläge (Listen) verteilen („Panaschieren“)

Sie können auch Kandidatinnen oder Kandidaten streichen. Das hat aber nur Auswirkungen, wenn Sie in der Kopfzeile einen Wahlvorschlag/Liste angekreuzt haben.

Eine Kombination aller Varianten ist möglich, z.B. einen Wahlvorschlag ankreuzen und Kandidaten streichen oder noch Einzelstimmen vergeben.

Eine Ausnahme bildet die Wahl zum Ortsbeirat des Ortsteils Heegheim, da dort nur eine (gemeinsame) Liste antritt. Dort können die Wahlberechtigten nur die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten wählen.

Zu gegebener Zeit erhalten Sie wie gehabt Ihre Wahlbenachrichtigung. Dort finden Sie auch das für Sie zuständige Wahllokal.

Viele Informationen zu den Kommunalwahlen finden Sie auch unter <https://wahlen.hessen.de/Kommunalwahlen> oder melden Sie sich beim Wahlamt der Gemeinde Altenstadt.

Stim

für die Gemeindewahl der Gem

Sie haben

- Sie können alle 37 Stimmen an verschiedene Bewerberinnen und Bewerber in verschiedenen Wahlvorschlägen kumulieren - (☒☐☐ oder ☒☒☐ oder ☒☒☒).
- Sie können, wenn Sie nicht alle 37 Stimmen einzeln vergeben wollen oder noch Stimmen übrig haben, **zusätzlich** Kopfleiste zur Folge, dass den Bewerberinnen und Bewerbern des betreffenden Wahlvorschlags in der Reihe eine Stimme erhält, bis alle 37 Stimmen vergeben oder jeder Person des Wahlvorschlags drei Stimmen zugewiesen werden.
- Sie können **einen Wahlvorschlag** auch **nur** in der **Kopfleiste** kennzeichnen ☒, ohne Stimmen an Personen zu vergeben, die eine Stimme erhält, bis alle 37 Stimmen vergeben oder jeder Person des Wahlvorschlags drei Stimmen zugewiesen werden.
- Falls Sie einen Wahlvorschlag in der Kopfleiste kennzeichnen, können Sie auch Bewerberinnen und Bewerber in der Kopfleiste kumulieren.

| 1 Christlich Demokratische Union Deutschlands | CDU | <input type="radio"/> |
|---|-----|-----------------------|
| 101 Müller-Winter, Sven | | |
| 102 Kreusch, Beate | | |
| 103 Keim, Christian | | |
| 104 Leonhardt, Falk | | |
| 105 Vogler, Daniela | | |
| 106 Janssen, Achim | | |
| 107 Zientz, Werner | | |
| 108 Wenzel, Anja | | |
| 109 Eckermann, Felix | | |
| 110 Winterling, Petra | | |
| 111 Vogler, Michael | | |
| 112 Wartha, Daniel | | |
| 113 Sarembe, Linda | | |
| 114 Dörrschuck, Paul | | |
| 115 Heinz, Philipp | | |
| 116 Güçlü, Mikail | | |
| 117 Müller, Norman | | |
| 118 Cannon, Dominic | | |
| 119 Wenzel, Nikoleta | | |
| 120 Müller, Rudolf | | |
| 121 Valentini, Raphael | | |
| 122 Kaufmann, Hubert | | |
| 123 Vogler, Maximilian | | |
| 124 Miano, Sebastian | | |
| 125 Heinz, Barbara | | |
| 126 Beciri, Ardiann | | |
| 127 Maurer, Nicole | | |
| 128 Mikusch, Helmut | | |
| 129 Ossowski, Margot | | |
| 130 Kreusch, Andreas | | |
| 131 Starck, Robert | | |
| 132 Roos, Franz | | |
| 133 Loh, Michael | | |
| 134 Messerschmidt-Holzapfel, Otto | | |
| 135 Reisinger, Winfried | | |
| 136 Schmitt-Schiefelbein, Christina | | |
| 137 Eckermann, Melanie | | |

| 3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands | SPD | <input type="radio"/> |
|---|-----|-----------------------|
| 301 Horn, Rebecca | | |
| 302 Brando, Markus | | |
| 303 Fröhlich, Gisela | | |
| 304 Sulzmann, Peter | | |
| 305 Horn, Christiane | | |
| 306 Slabsche, Mathias | | |
| 307 Imhof, Monika | | |
| 308 Karg, Donald | | |
| 309 Kunze, Angelika | | |
| 310 Voß, Jan | | |
| 311 Baumann, Finja Soraya | | |
| 312 Dietrich, Jan | | |
| 313 Vasileva, Vivian | | |
| 314 Marquardt, Jürgen | | |
| 315 Baumann, Michael | | |
| 316 Oberländer-Simanavicius, Rigobert | | |
| 317 Schrimpf, Paul-Benedikt | | |
| 318 Pede, Simon | | |
| 319 Fröhlich, Werner | | |
| 320 Josun, Gerd | | |
| 321 Effenberger, Roland | | |
| 322 Dietzel, Dieter | | |
| 323 Schaller, Eleonore | | |
| 324 Seitz, Jürgen | | |
| 325 Gnadt, Lisa | | |

| 4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | GRÜNE | <input type="radio"/> |
|-------------------------------|-------|-----------------------|
| 401 Lederer, Gisela | | |
| 402 Heidke, Norbert | | |
| 403 Nitzl, Anke | | |
| 404 Lederer, Martin | | |
| 405 Willms, Wiebke | | |
| 406 Pusinelli, Thomas | | |
| 407 Çam, Julia | | |
| 408 Kilb, Daniel | | |
| 409 Dr. Mörschel, Christina | | |
| 410 Rösch, Manfred | | |
| 411 Wagner, Simone | | |
| 412 Körber, Franz-Josef | | |
| 413 Bernstein, Anneliese | | |
| 414 Ventulett, Karl | | |
| 415 Melloni, Isabelle | | |
| 416 Warns-Ventulett, Dorothea | | |
| 417 Gabriel, Nadja | | |

| 5 Freie Demokratische Partei | FDP | <input type="radio"/> |
|------------------------------|-----|-----------------------|
| 501 Kirchner, Martin | | |
| 502 Baumann, Natascha | | |
| 503 Hachenberg, Christopher | | |
| 504 Gäckle, Katrin-Michaela | | |
| 505 Scheuermann, Sascha | | |
| 506 Dresler, Hans | | |
| 507 Löbel, Alessandra | | |
| 508 Agdas, Tekin | | |
| 509 Kirchner, Britta | | |
| 510 Nix, Angelika | | |
| 511 Turk, Jan | | |
| 512 Lehmburg, Katja | | |
| 513 Boll, Bodo-Alexander | | |
| 514 Platen, Jutta | | |

anzettel

Bitte Stimmzettel nach innen falten!

gemeinde Altenstadt am 15. März 2026

37 Stimmen!

Wahlen vergeben - panaschieren - und dabei **jeder Person** auf dem Stimmzettel **bis zu drei Stimmen** geben -

ätzlich einen Wahlvorschlag in der **Kopfleiste** kennzeichnen . In diesem Fall hat das Ankreuzen der
Reihenfolge ihrer Benennung so lange eine weitere Stimme zugerechnet wird, bis alle Stimmen verbraucht sind.

en zu vergeben. Das hat zur Folge, dass jede Person in der Reihenfolge des Wahlvorschlags so lange jeweils verteilt sind.

ber in diesem Wahlvorschlag **streichen**; diesen Personen werden keine Stimmen zugeteilt.

| | | | | |
|-----|---------------------------|--|------------|-----------------------|
| DP | <input type="radio"/> | 6 Freie Wählergemeinschaft Altenstadt | FWG | <input type="radio"/> |
| 601 | Pinsel, Lucia | | | |
| 602 | Dr. Jachens, Arne | | | |
| 603 | Ott, Lukas | | | |
| 604 | Pinsel, Maria | | | |
| 605 | Schilling, Sabine | | | |
| 606 | Schäfer, Michael | | | |
| 607 | Zarnke, Torsten | | | |
| 608 | Löbert, Heinz | | | |
| 609 | Kühn, Sven | | | |
| 610 | Blanc, Mike | | | |
| 611 | Müller, Peter | | | |
| 612 | Weil, Günther | | | |
| 613 | Valentini, Susanne | | | |
| 614 | Rathjen, Holger | | | |
| 615 | Ott, Ernst Ludwig | | | |
| 701 | Jagsch, Stefan | | | |
| 702 | Frisch, Björn | | | |
| 703 | Drescher, Daniel | | | |
| 704 | Rösel, Joachim | | | |
| 705 | Schäfer, Simone | | | |
| 706 | Müller, Nadja | | | |
| 707 | Hänsel, Thomas | | | |
| 708 | Kost, Nadine | | | |
| 709 | Jaskolla, Dietmar | | | |
| 710 | Spilker, Michael | | | |
| 711 | Kittner, Arno | | | |
| 712 | Dobo, Patrick | | | |
| 713 | Loch, Hans | | | |
| 714 | Quitsch, Friedrich | | | |
| 801 | Hanauer, Mike | | | |
| 802 | Zimowski, Hanna | | | |
| 803 | Diller, Alexander | | | |
| 804 | Kruppa, Laura | | | |
| 805 | Schwarz, Florian | | | |
| 806 | Moosmann, Rainer | | | |
| 807 | Schumacher, Katrin | | | |
| 808 | Dr. Bortz, Werner | | | |
| 809 | Friederich, Emma | | | |
| 810 | Friederich, Stefanie | | | |
| 811 | Boeske, Maximilian | | | |
| 812 | Mervi-Bortz, Regina | | | |
| 813 | Ludwig-Stahmleder, Alfred | | | |

Zugelassene Wahlvorschläge für die Wahlen der Ortsbeiräte in der Gemeinde Altenstadt

Altenstadt

CDU: Frau Vogler, Daniela / Herr Nikolaus, Arndt / Herr Müller-Winter, Sven / Herr Wartha, Daniel / Herr Heinz, Philipp / Herr Mikusch, Helmut / Frau Heinz, Barbara / Herr Vogler, Maximilian / Herr Vogler, Michael

SPD: Herr Sulzmann, Peter / Frau Dietrich, Karin / Herr Slabsche, Mathias / Herr Josun, Gerd / Herr Dietrich, Jan

GRÜNE: Frau Lederer, Gisela / Herr Heidke, Norbert / Frau Willms, Wiebke / Herr Lederer, Martin / Herr Kilb, Daniel

FDP: Frau Platen, Jutta / Herr Scheuermann, Sascha / Frau Lehmburg, Katja

FWG: Herr Ott, Lukas / Frau Schilling, Sabine / Herr Löbert, Heinz / Herr Ott, Ernst Ludwig

Waldsiedlung:

CDU: Frau Kreusch, Beate / Herr Eckermann, Felix / Frau Eckermann, Melanie / Herr Kreusch, Andreas / Herr Zientz, Werner / Herr Roos, Franz / Frau Ossowski, Margot / Frau Maurer, Nicole / Herr Reisinger, Winfried

SPD: Herr Marquardt, Jürgen / Frau Schaller, Eleonore / Frau Bolte, Sandra

GRÜNE: Frau Gabriel, Nadja / Frau Çam, Julia / Frau Melloni, Isabelle

FDP: Herr Agdas, Tekin

FWG: Herr Kühn, Sven

HEIMAT: Herr Jagsch, Stefan / Herr Frisch, Björn / Herr Drescher, Daniel / Frau Schäfer, Simone / Herr Rösel, Joachim

Höchst:

CDU: Herr Müller, Norman / Frau Sarembe, Linda / Herr Mankel, Hans Wilhelm / Herr Müller, Rudolf

SPD: Frau Kunze, Angelika / Herr Seitz, Jürgen / Herr Hüart, Stefan / Herr Keßler, Dominik / Herr Erb-Trost, Volker / Herr Hochbaum, Svend

GRÜNE: Frau Dr. Mörschel, Christina / Frau Bernstein, Anneliese

FDP: Frau Gäckle, Katrin-Michaela / Herr Dietrich-Gäckle, Norman / Frau Gäckle, Isabell

FWG: Herr Lohfink, Gernot / Herr Müller, Peter / Herr Weil, Günther

Oberau:

CDU: Herr Keim, Christian / Herr Janssen, Achim / Herr Miano, Sebastian / Frau Winterling, Petra / Herr Cannon, Dominic / Herr Beciri, Ardian / Herr Güçlü, Mikail / Frau Schmitt-Schielbein, Christina / Herr Tauwel, Christian

SPD: Frau Fröhlich, Gisela / Herr Fröhlich, Werner / Frau Horn, Rebecca / Herr Dietzel, Dieter / Frau Horn, Christiane

GRÜNE: Frau Wagner, Simone / Herr Rösch, Manfred / Frau Reifschneider, Ursula / Herr Körber, Franz-Josef / Herr Ventulett, Karl

FDP: Herr Kirchner, Martin / Herr Hachenberg, Christopher / Herr Dresler, Hans / Frau Kirchner, Britta

FWG: Herr Zarnke, Torsten / Herr Rathjen, Holger

Lindheim:

CDU: Herr Leonhardt, Falk / Herr Westernacher, Stephan / Herr Berg, Andreas / Herr Etzel, Thomas

SPD: Herr Effenberger, Roland / Frau Baumann, Finja Soraya / Herr Oberländer-Simanavicius, Rigobert / Frau Vasileva, Vivian / Herr Voß, Jan / Herr Baumann, Michael

GRÜNE: Frau Nitzl, Anke / Herr Pusinelli, Thomas

FDP: Frau Baumann, Natascha / Herr Turk, Jan / Frau Löbel, Alessandra / Herr Boll, Bodo-Alexander

FWG: Herr Schäfer, Michael / Herr Dr. Jachens, Arne / Herr Blanc, Mike / Frau Pinsel, Maria / Frau Valentini, Susanne

Heegheim:

BBH Heegheim: Herr Diels, Leandro / Herr Schlegelmilch, Maximilian / Herr Dörrschuck, Paul / Frau Scheppeler, Rebecca / Frau Wallner, Catharina / Herr Spitznagel, Jan-Hendrik / Frau Horn, Jennifer

Rodenbach:

CDU: Frau Wenzel, Anja / Frau Wenzel, Nikoleta / Herr Reiprich, Florian / Herr Marek, Christoph / Herr Starck, Robert

SPD: Herr Brando, Markus / Herr Schrimpf, Paul-Benedikt

Große Anteilnahme bei der Verabschiedung von Kita-Leiterin Sybille Rausch

Mit großer Wertschätzung und spürbarer Anteilnahme ist am letzten Tag vor den Winterferien Sybille Rausch, langjährige Leiterin der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Oberau, offiziell verabschiedet worden. Zahlreiche aktuelle und ehemalige Eltern, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sowie Kolleginnen und Kollegen waren gekommen, um sich persönlich von einer Pädagogin zu verabschieden, die über viele Jahre hinweg das Gesicht der Einrichtung geprägt hat.

Bürgermeister Dominic Imhof würdigte in seiner Rede das außergewöhnliche Engagement von Sybille Rausch und ihren großen Einfluss auf die Kita und die Gemeinde. „Die heutige große Anteilnahme zeigt eindrucksvoll, wie beliebt Frau Rausch gewesen ist – bei den Kindern, bei den Eltern und im gesamten Team“, betonte Imhof. Die Kindertagesstätte sei unter ihrer Leitung nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern ein Ort der Geborgenheit und des Miteinanders gewesen.

Sybille Rausch war stets offen für Neues und die Ideen konnten teils nicht ausgefallen genug sein. Unter Mitwirkung von Boris Meinzer wurde während der Covid-Pandemie das erste „Bobby-Car-Kino“ in der Kita ins Leben gerufen. Eine Idee, die unsere Kita deutschlandweit positiv in die Schlagzeilen stellte und Rausch selbst bei HR 3 im Live-Radio darüber berichten durfte.

Besonders emotional wurde es, als die Kinder der Kita ihrer Leiterin ein Abschiedsständchen darbrachten. Mit leuchtenden Augen und viel Herz sangen sie für „ihre“ Sybille – ein Moment, der vielen Gästen sichtlich naheging und die enge Bindung zwischen Frau Rausch und den Kindern widerspiegelte.

In seiner Ansprache zeichnete Bürgermeister Imhof den beruflichen Werdegang von Sybille Rausch nach, die seit 2001 in der Kita Oberau tätig war und ab 2010 die Leitung übernahm. „Sie hatten immer ein offenes Ohr – für Kinder ebenso wie für Eltern und Mitarbeitende. Sie war Ansprechpartnerin, Vorbild und oft auch Ruhepol“, so Imhof. Ihre Herzlichkeit, ihre Hilfsbereitschaft und ihr ausgeprägter Teamgeist hatten die Arbeit in der Einrichtung nachhaltig geprägt.

Mit dem vollständigen Übergang in den Ruhestand zum 1. Januar 2026 endet eine beeindruckende berufliche Laufbahn. „Frau Rausch hinterlässt Spuren – in dieser Kita, in vielen Lebenswegen von Kindern und in den Herzen der Menschen, die mit ihr zusammenarbeiten durften“, sagte der Bürgermeister abschließend und wünschte ihr für den neuen Lebensabschnitt Gesundheit, Zufriedenheit und viel Zeit für ihre persönlichen Interessen.

Die feierliche Verabschiedung machte deutlich: Sybille Rausch wird der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ und der Gemeinde Oberau in bester Erinnerung bleiben.



Bildbeschreibung:

Bürgermeister Dominic Imhof (links) verabschiedet die Leiterin der Kita Löwenzahn in Oberau, Sybille Rausch, in ihren Ruhestand.

Bildrechte: Gem. Altenstadt|D.I.

Begegnungsstätte für Vereine in Oberau: Alter Schulsaal wird neu belebt

Im Ortsteil Oberau soll eine neue Begegnungsstätte für Vereine und öffentliche Veranstaltungen entstehen. Im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts (IKEK) wird der ehemalige Schulsaal als Fördermaßnahme der LEADER-Dorfentwicklung zu einem multifunktionalen Treffpunkt umgebaut.

Die Gemeinde Altenstadt hat das Gebäude Anfang 2025 erworben und damit die Grundlage für die weitere Entwicklung geschaffen. Künftig soll die Räumlichkeit vor allem dem Vereins- und Übungsbetrieb des Heimat- und Geschichtsvereins Oberau (HUGO) sowie des Gesangsvereins Frohsinn Oberau 1905 e.V. dienen. Beide Vereine übernehmen gemeinsam die Verantwortung für die Unterhaltung und Vermietung der Begegnungsstätte. Darüber hinaus steht der Raum allen örtlichen Vereinen zur Verfügung und kann auch für öffentliche Veranstaltungen sowie Gremiensitzungen genutzt werden.

Für die geplante Nutzung ist eine umfassende Sanierung des alten Schulsaals vorgesehen. Neben baulichen Maß-

nahmen sind auch Ausgaben für die Ausstattung, unter anderem für Mobiliar und eine Küchenzeile, eingeplant. Die Gesamtkosten werden auf rund 150.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme wird über das Dorfentwicklungsprogramm IKEK gefördert.

Kurz vor Weihnachten konnte Bürgermeister Dominic Imhof im Rahmen eines gemeinsamen Termins mit den beteiligten Vereinen und Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Altenstadt den Förderbescheid von der Ersten Kreisbeigeordneten Birgit Weckler entgegennehmen. Die Fördersumme beträgt rund 79.430 Euro.

Bürgermeister Dominic Imhof würdigt das Engagement aller Beteiligten:

„Dieses Projekt zeigt besonders, was möglich ist, wenn Gemeinde und Vereine an einem Strang ziehen. Das große ehrenamtliche Engagement des Heimat- und Geschichtsvereins sowie des Gesangsvereins ist die Grundlage dafür, dass hier ein lebendiger Ort der Begegnung entsteht, der weit über den Vereinsbetrieb hinaus Wirkung entfalten wird.“

Mit der neuen Begegnungsstätte wird ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Ehrenamts und des gesellschaftlichen Miteinanders im Ortsteil Oberau geleistet.



Bildbeschreibung:

Bürgermeister Dominic Imhof (v. l.) erhält durch die Erste Kreisbeigeordnete Birgit Weckler (v. r.) im Beisein der Vertreter des Heimat- und Geschichtsvereins Oberau und des Gesangverein Frohsinn Oberau 1905 e.V.

den Zuwendungsbescheid zur Schaffung einer Vereinstätte in Oberau überreicht.

Bildrechte:
Gemeinde Altenstadt | D.I.

Altenstadt gestaltet seine Ortsmitte aktiv – Gemeinde nimmt am Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ teil

Die Gemeinde Altenstadt beteiligt sich am hessischen Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“, um die Vogelsbergstraße im Kernortsteil wieder attraktiver und lebensdiger zu machen. Mit mehreren Projektideen konnte sich die Gemeinde erfolgreich um Fördermittel bewerben. Den offiziellen Förderbescheid nahm Bürgermeister Dominic Imhof am 17. Dezember von Staatsminister Kaweh Mansoori entgegen.

Innenstädte und Ortskerne sind seit jeher Treffpunkte für Menschen: Hier wird eingekauft, gearbeitet, gewohnt und Zeit miteinander verbracht. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, unterstützt das Land Hessen Kommunen dabei, neue Ideen für ihre Ortsmitten zu entwickeln. Ziel ist es, Innenstädte vielfältiger, lebenswerter und zukunftsfähig zu machen – als Orte der Begegnung, des Einkaufs, der Arbeit und der Erholung.

Für Altenstadt steht dabei die Vogelsbergstraße im Mittelpunkt. Die Gemeinde hat mehrere konkrete Maßnahmen geplant, um den Ortskern zu stärken. Gemeinsam mit einer Hochschule sollen vor Ort neue Ideen für die Weiterentwicklung der Innenstadt erarbeitet werden. Gleichzeitig möchte man den Austausch mit den örtlichen Einzelhändlern intensivieren und neue Kooperationen anstoßen – mit dem Ziel, langfristig wieder einen Gewerbeverein zu etablieren.

Ein weiteres Projekt richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Mobilität: Mithilfe eines VELO-Taxis soll der Weg in die Altenstädter Innenstadt und zurück erleichtert werden. So sollen auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr so mobil sind, weiterhin am Leben im Ortskern teilhaben können.

Auch leerstehende Ladenflächen sollen wieder genutzt werden. Die Gemeinde plant, Langzeitleerstände zeitweise anzumieten und diese zu vergünstigten Konditionen an Einzelhändler, Unternehmen oder Start-ups weiterzugeben. Damit soll neuen Ideen eine Chance geben und das Ortsbild belebt werden.

Um der starken Verkehrsbelastung in der Vogelsbergstraße entgegenzuwirken, sind außerdem Maßnahmen vorgesehen, die die Aufenthaltsqualität verbessern sollen. Ziel ist es, die Straße nicht nur als Durchgangsroute, sondern wieder stärker als Ort zum Verweilen und Begegnen wahrzunehmen. Ergänzend ist ein saisonales

Pop-up-Café oder ein Pop-up-Biergarten geplant, das von Vereinen, Privatpersonen oder Gastronomen betrieben werden kann und zusätzliche Treffpunkte im Ortskern schafft.

Für die Umsetzung der Projekte sind insgesamt rund 250.000 Euro vorgesehen. Davon werden 200.000 Euro durch die Förderung der Attraktivität und Nachhaltigkeit der Innenstädte, dem besagten Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ abgedeckt.

Bürgermeister Dominic Imhof betont, dass die Investitionen trotz der angespannten Haushaltsslage notwendig sind: „Wenn wir wollen, dass es auch in Zukunft noch Einzelhandel und Leben in der Vogelsbergstraße gibt, müssen wir jetzt handeln. Warten wir auf eine mögliche Ortsumgehung, könnte es dafür zu spät sein.“

Er weist zugleich darauf hin, dass das Landesprogramm nur in einem sehr kurzen Zeitraum beantragt werden konnte und keine einzelnen Maßnahmen fördert, sondern nur ein Gesamtpaket. Umso erfreulicher sei es, dass Altenstadt für das Programm bis 2028 ausgewählt wurde. „Das gibt uns die Chance, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und dem Handel neue Wege zu gehen und unsere Ortsmitte aktiv zu gestalten“, so Imhof.



*Bildbeschreibung:
v.l. Staatsminister Kaweh Mansoori, Klaus Bube,
Bürgermeister Dominic Imhof*

Entfall der Anzeigenpflicht für den vorübergehenden Betrieb eines Gaststättengewerbes durch Vereine (§ 6 Hessisches Gaststättengesetz – HGastG)

Mit dem Ersten Bürokratieabbau Gesetz wird seitens des Landes Hessen ein weiterer wichtiger Schritt hin zum Abbau bürokratischer Hürden und zur Verwaltungsvereinfachung umgesetzt. Zukünftig entfällt im Hessischen Gaststättenrecht die bisherige Anzeigenpflicht für den vorübergehenden Betrieb eines Gaststättengewerbes durch **nicht-gewinnorientierte Organisationen und Vereine**.

Konkret bedeutet dies:

Bietet ein Verein im Rahmen eines Festes oder einer Veranstaltung vorübergehend Speisen oder Getränke an, ist hierfür künftig **keine gaststättenrechtliche Anzeige mehr erforderlich**, sofern der Verein nicht gewinnorientiert tätig ist. Damit wird das ehrenamtliche Engagement spürbar entlastet und der organisatorische Aufwand für Vereinsveranstaltungen deutlich reduziert.

Unverändert bleiben jedoch die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere in den Bereichen **Jugendschutz, Lebensmittelhygiene, Brand-, Lärm- und Immissionsschutz**, die weiterhin einzuhalten sind.

Ebenfalls unberührt bleibt die Pflicht zur Beantragung einer Genehmigung, sofern für eine Veranstaltung eine **Sperrung von Straßen oder Plätzen im öffentlichen Verkehrsraum** erforderlich ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen das **Ordnungsamt** gerne zur Verfügung
(E-Mail: ordnungsbehoerde@altenstadt.de).

Regelmäßige Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

Jeweils am ersten Montag im Monat bietet Bürgermeister Dominic Imhof seine Bürgersprechstunde an. Hier können Bürgerinnen und Bürger direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch kommen und ihre Anliegen vortragen. Eine Anmeldung zur Bürgersprechstunde ist zur Vermeidung von Wartezeiten erforderlich und kann unter der Telefonnummer 06047/8000-30 oder per Mail an buergermeister@altenstadt.de vorgenommen werden.

Veranstaltungsübersicht

08.03. 18.00 Uhr

„14. Lindheimer Kammerkonzerte
„Vom Mittelalter bis Bossa Nova“,
Duo Mignarda, Ev. Kirche
St. Nikolai, Altenstadt



13.03. 19:30 Uhr

„Eintracht – im Herzen von
Europa“, Lesung von Meddi Müller
und Gerd Fischer,
FSG Sportheim Altenstadt



17.04. 20:00 Uhr

„Damenbesuch - Bis jetzt“,
Cross-Over-Musikkabarett,
Gemeinschaftshaus Waldsiedlung



Hinweis Veranstaltungskalender:

Auf unserer Website www.altenstadt.de gibt es auf der Startseite einen Veranstaltungskalender, den die Verantwortlichen der Vereine selbst befüllen können, so dass die vereinseigenen Veranstaltungen und Feste veröffentlicht werden können.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Allgemeine Notfallnummern:

| | |
|------------------------------|--------|
| Feuerwehr und Rettungsdienst | 112 |
| Ärztlicher Notdienst | 116117 |
| Polizei | 110 |

Zahnärzte:

| | |
|--------------|-----------------|
| Jürgen Barth | 06047 / 9858985 |
|--------------|-----------------|

Heilpraktik und Psychosomatik:

| | |
|---------------|----------------|
| Yvonne Storch | 06047 / 986401 |
|---------------|----------------|

Tierärzte:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Tierarztpraxis Koch | 06047 / 3879991 |
|---------------------|-----------------|

Allgemeinärzte:

| | |
|---|---------------|
| Gemeinschaftspraxis Ritterhoff und Scuric | 06047 / 330 |
| Mansur Tuckmatchy | 06047 / 6047 |
| Gemeinschaftspraxis Ramberger und Biliczki | 06047 / 96130 |
| Dr. Markus Wenzel (Facharzt für Innere Medizin) | 06047 / 2273 |

Hebamme:

| | |
|----------------|-----------------|
| Swantje Kalwat | 06047 / 9870945 |
|----------------|-----------------|

Apotheken:

| | |
|----------------|---------------|
| Limes Apotheke | 06047 / 96150 |
| Römer Apotheke | 06047 / 4052 |

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Altenstadt
Frankfurter Strasse 11 - 63674 Altenstadt
Telefon: +49 6047 8000-0 - E-Mail: info@altenstadt.de

V. i. S. d. P.: Bürgermeister Dominic Imhof

Redaktion: Maika Janat-Vennemann, Stefanie Quanz

Text und Bild: D. Imhof, M. Janat-Vennemann, Stefanie Quanz, C. Preisser Gemeindeverwaltung Altenstadt

Satz und Druck: Druck & Service SULZMANN

Unser WhatsApp Kanal

